



Resultate «Extensive Mast von fleischbetonten Milchrassen»

Migros BWB-Projekt «Qualität» 2011 bis 2015

Bernadette Oehen, Daniel Böhler, Eric Meili FiBL
Franz Steiner Pro Beef

Datenerhebung

Die Datenerhebung erfolgte auf verschiedenen Stufen:

- › **Brustumfang, Lebendgewicht, Tageszuwachs**
Erhebung Versuchsbetrieb (Daniel Böhler, FiBL)
- › **Ausmastgrad, Fleischigkeit, Schlachtgewicht**
Erhebung Schlachthof St. Gallen und Proviande
- › **Schlachtkörperzerlegung, Anteil wertvolle Fleischstücke**
Erhebung Micarna Bazenhaid (Ernst Graber u. Marco Eisenlohr)
- › **Fleischqualität im engeren Sinn**
Agroscope Institut für Nutztierwissenschaften (Corinne Jud u. Pierre Alain Dufey)

Produktionsgrundlage



Produktionsgrundlage

Die Rindfleischproduktion basiert auf betriebseigener Futtergrundlage.

› **Sommer:**

Weidegras 70% ; Heu- oder Graszufütterung im Stall 30%

› **Winter:**

Heu 30%; Grassilage 55%; Maissilage v.a. Ochsen 15%

› **Lockfutter:**

Pro Tier werden über die ganze Mastdauer ca. 25kg Haferflocken eingesetzt

› **Mineralstoff:**

Nach Bedarf (Alter und Gewicht)

Tiergenetik

Die Remonten wurden von zwei Bio-Milchbetrieben zugekauft. Es sind Remonten aus fleischbetonter Milchviehabstammung.

› Rückkreuzungen Original Braunvieh (ROB)

Rinder

Mütter: 35-75% OB

Vater «Balisto» 100% Original Braunvieh

Betrieb Sturzenegger in Rottenschwil

› Swiss Fleckvieh

Ochsen

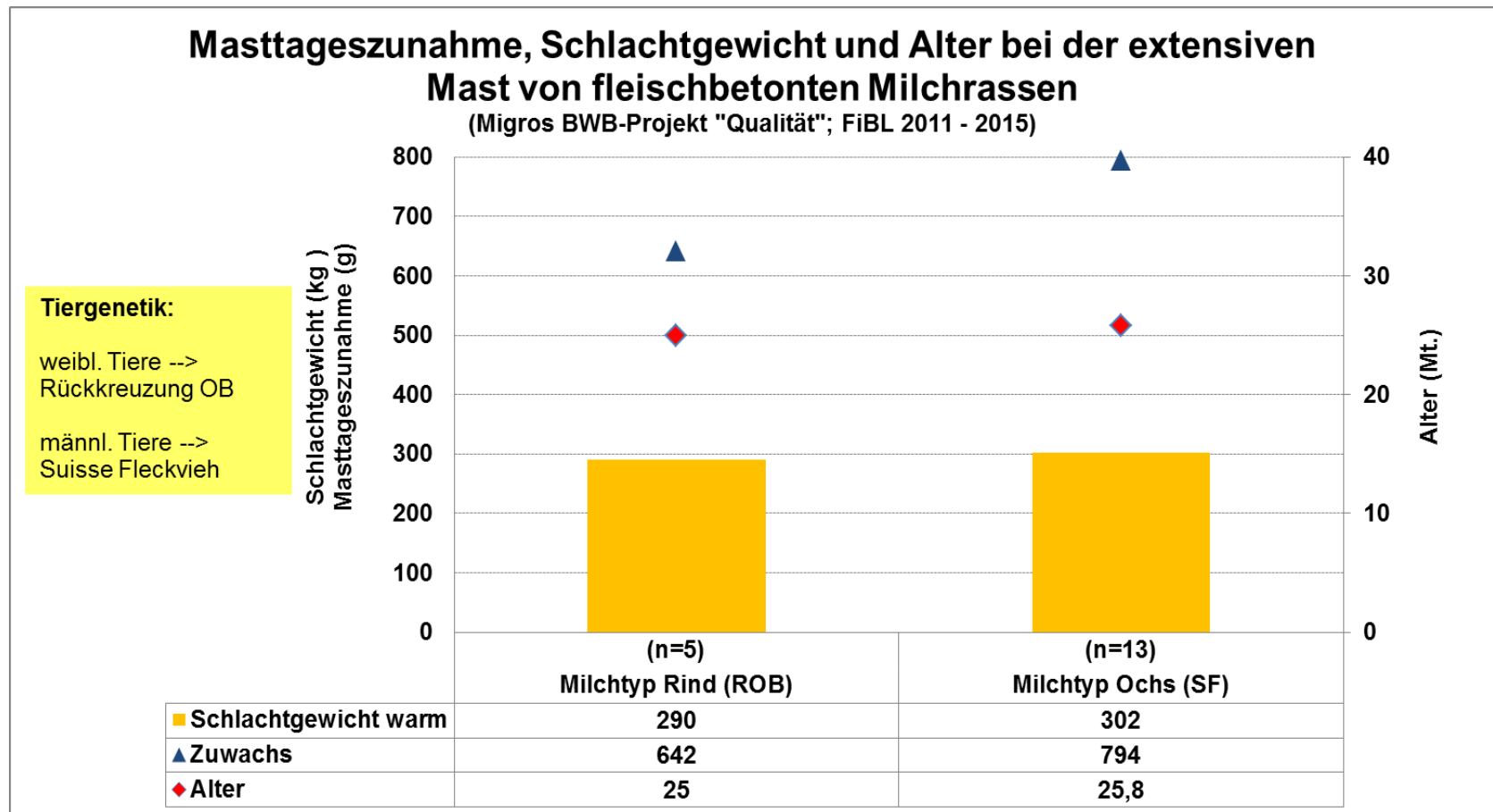
Mütter: Swiss Fleckvieh u. Red Holstein

Vater: «Caro» Swiss Fleckvieh

Betrieb Synfarm in Densbüren



Masttageszunahme; Schlachtgewicht und Alter



- › Der Tageszuwachs ist bei Ochsen deutlich höher

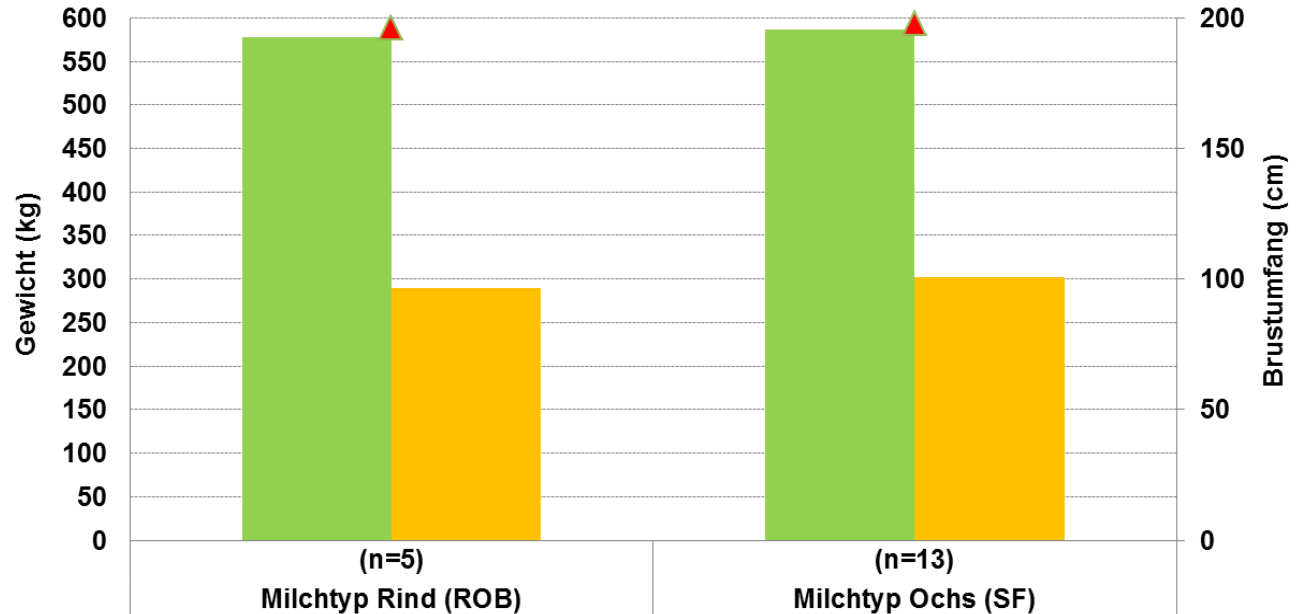
Lebend- u. Schlachtgewicht / Brustumfang

Lebendgewicht; Schlachtgewicht; Brustumfang bei der extensiven Mast von fleischbetonten Milchrassen
(Migros BWB-Projekt "Qualität"; FiBL 2011 - 2015)

Tiergenetik:

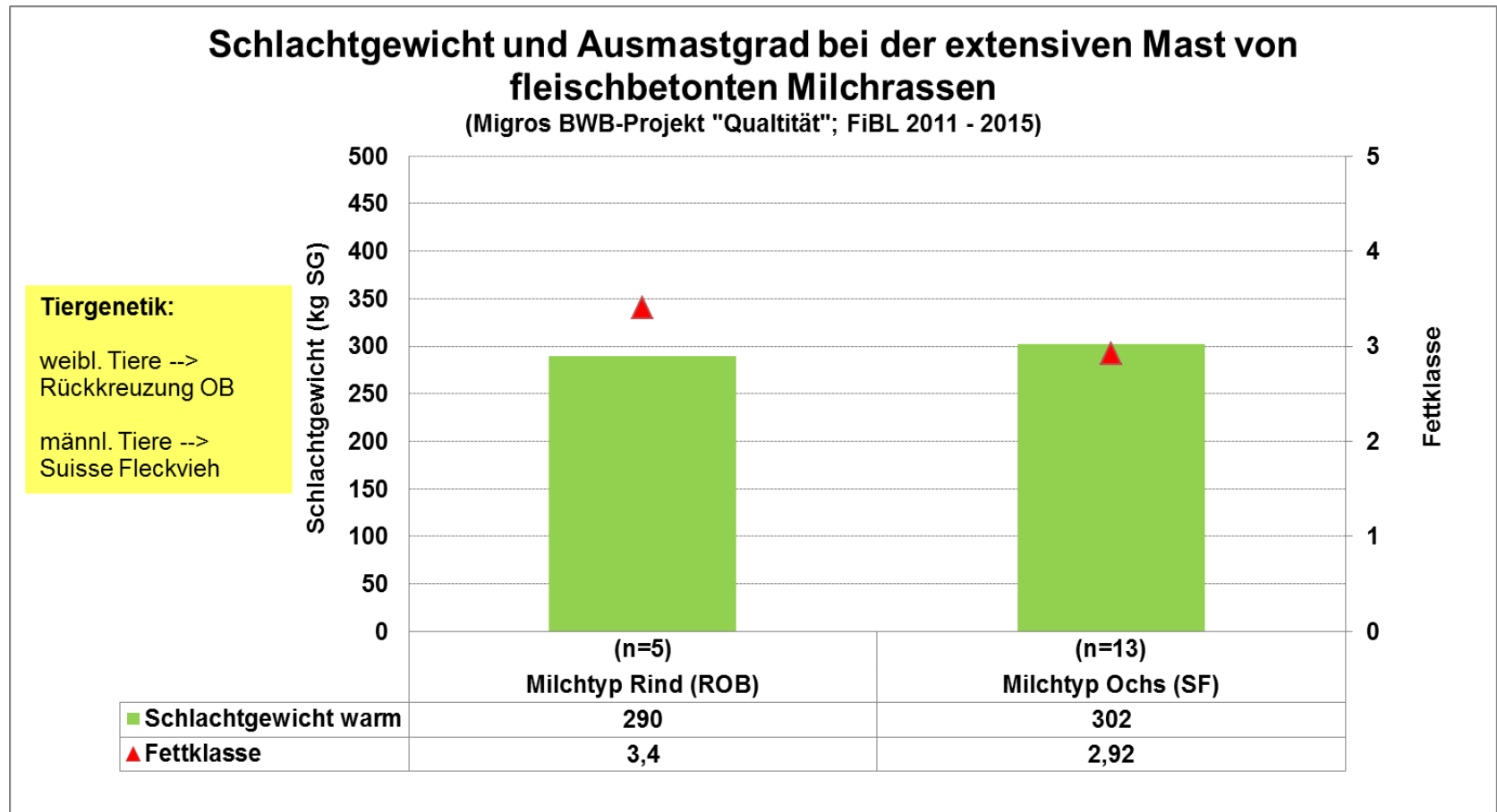
weibl. Tiere -->
Rückkreuzung OB

männl. Tiere -->
Suisse Fleckvieh



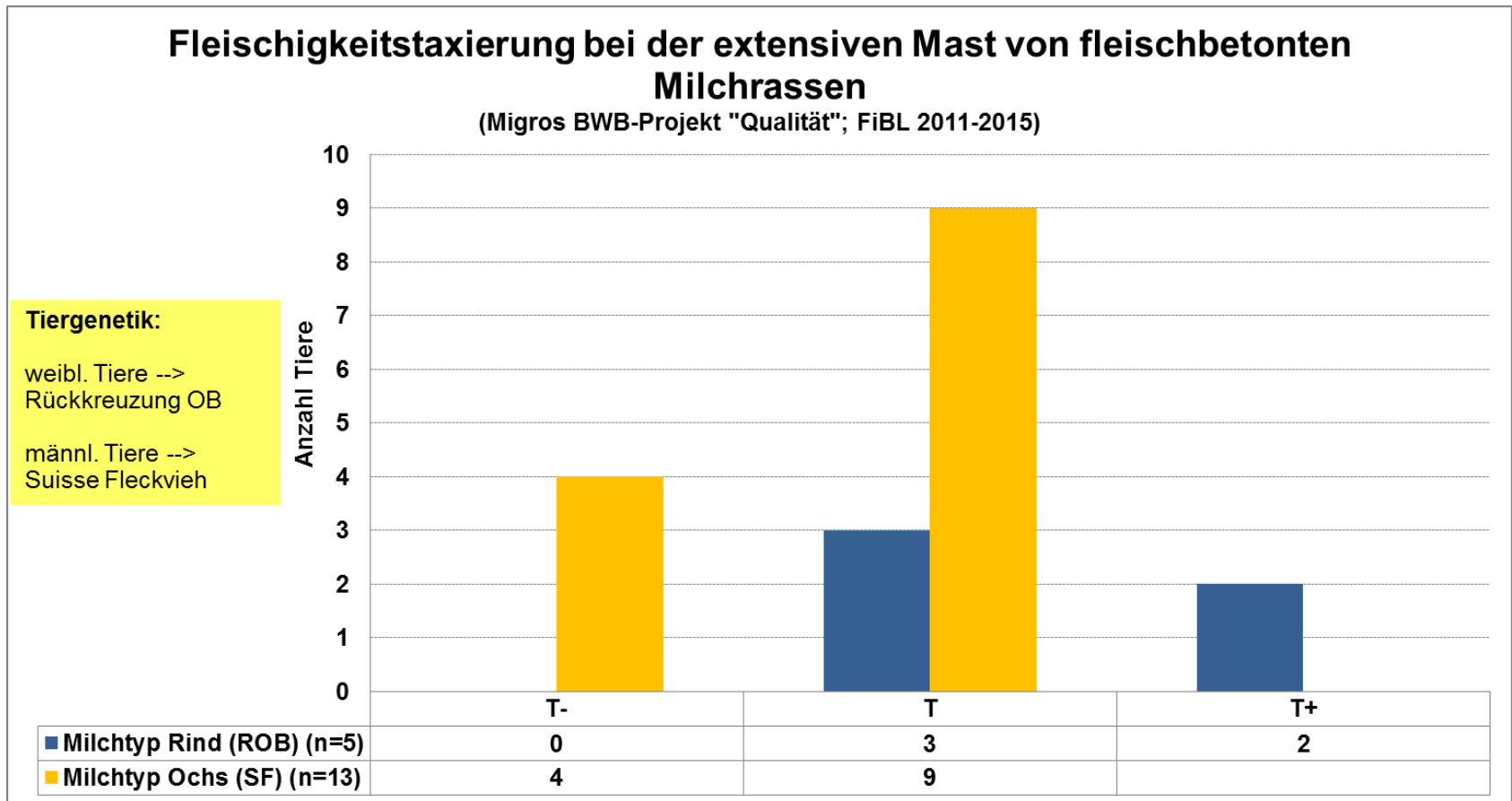
■ Lebendgewicht	578	587
■ Schlachtgewicht	290	302
▲ Brustumfang	196	198

Schlachtgewicht und Ausmastgrad



- › Männliche Tiere (Ochsen) erreichen den optimalen Ausmastgrad erst mit einem höheren SG im Vergleich zu den Rinder

Fleischigkeit



- › 30% der männlichen Tiere (Ochsen) erreichen bei der Taxierung die Mindestanforderung vom T nicht. Alle weiblichen Tiere erreichten bei der Taxierung die Mindestanforderung von einem T.

Zerlegungsanteile

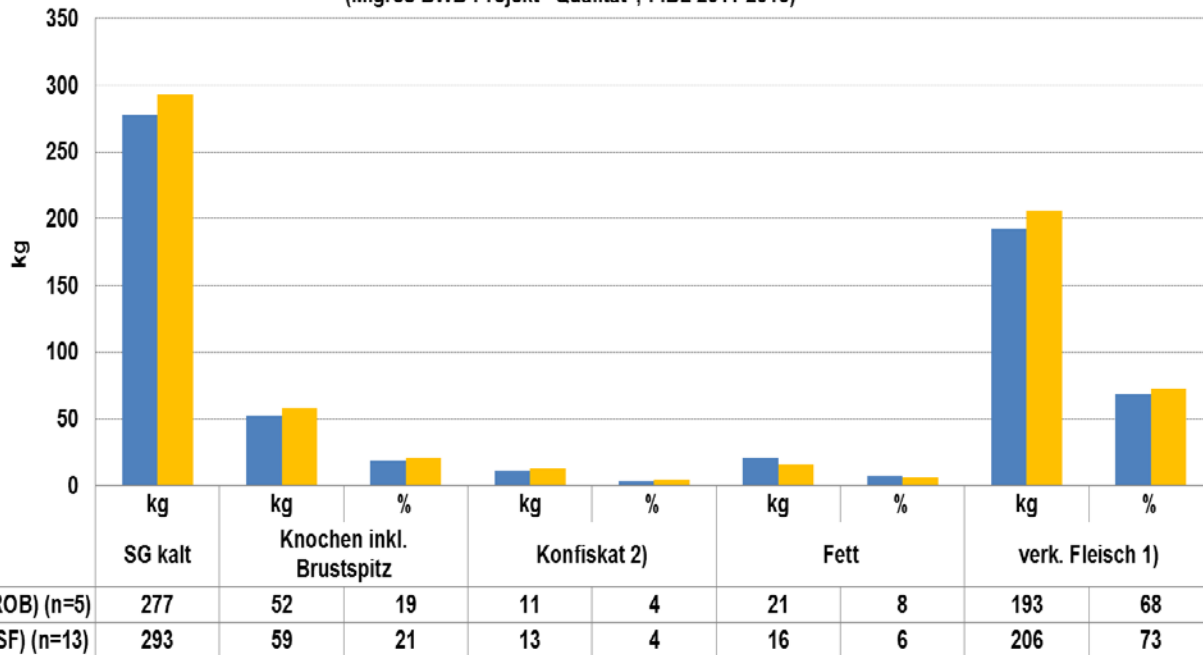
Zerlegungsanteile und verkäufliche Fleischmenge bei der extensiven Mast von fleischbetonten Milchrassen

(Migros BWB-Projekt "Qualität"; FiBL 2011-2015)

Tiergenetik:

weibl. Tiere -->
Rückkreuzung OB

männl. Tiere -->
Suisse Fleckvieh



Erklärung:

1) verkäufliches Fleisch --> SG kalt abz. Knochen, Konfiskat u. Fett

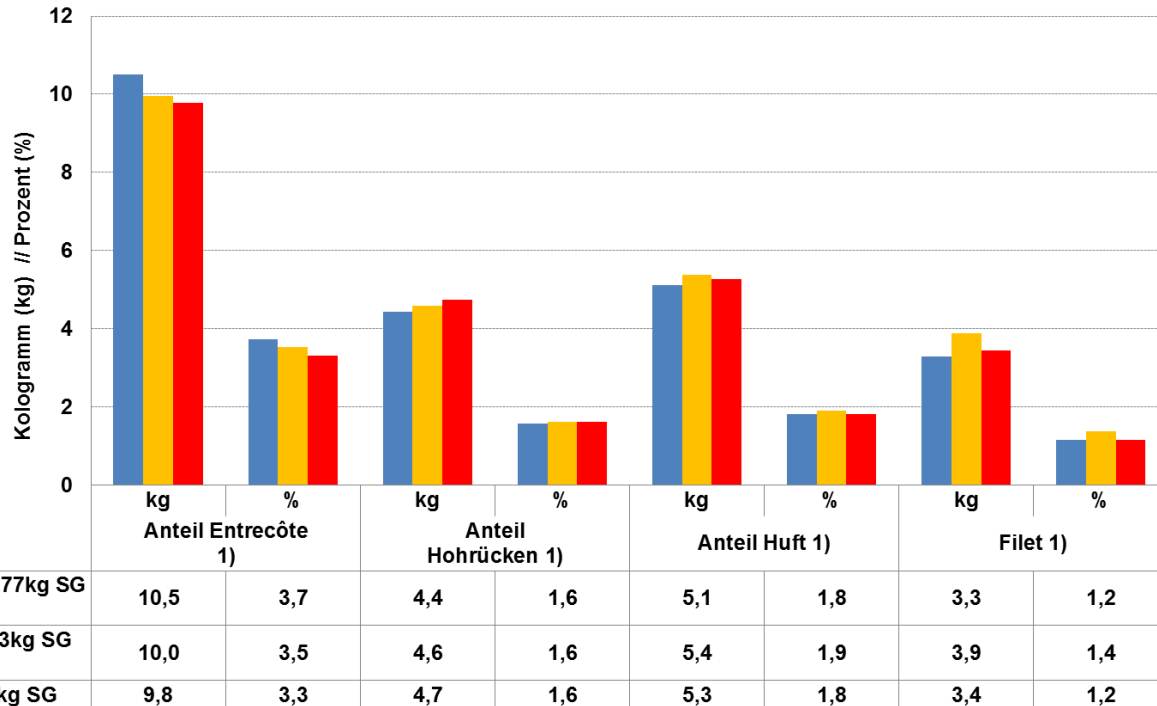
2) Konfiskat --> Drüsen und Flexen

- › Ochsen erreichen einen um 5% höheren Anteil an verkäuflichem Fleisch
- › Rinder haben einen um 5% höheren Fettanteil

Anteil wertvolle Fleischstücke

Anteile wertvoller Fleischstücke bei der extensiven Mast von fleischbetonten Milchrasen im Vergleich zu Terra Suisse Munis

(Migors BWB-Projekt "Qualität; FiBL 2011-2015)

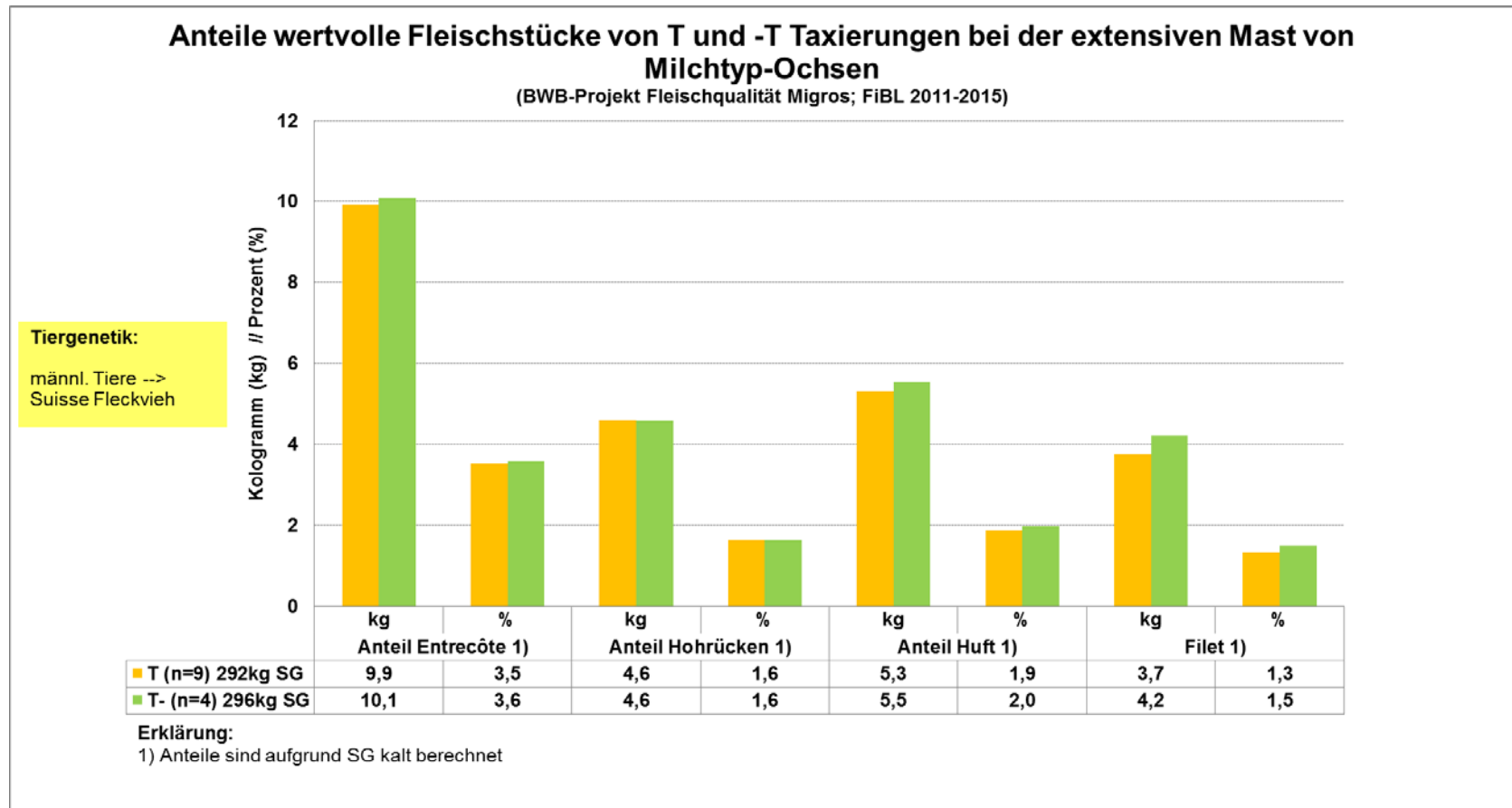


Erklärung: 1) Anteile sind aufgrund von SG kalt berechnet

Datenquelle: Fleischbetonte Milchrasse --> Migors BWB-Projekt / Terra Suisse Muni --> Micarna Bazenheid

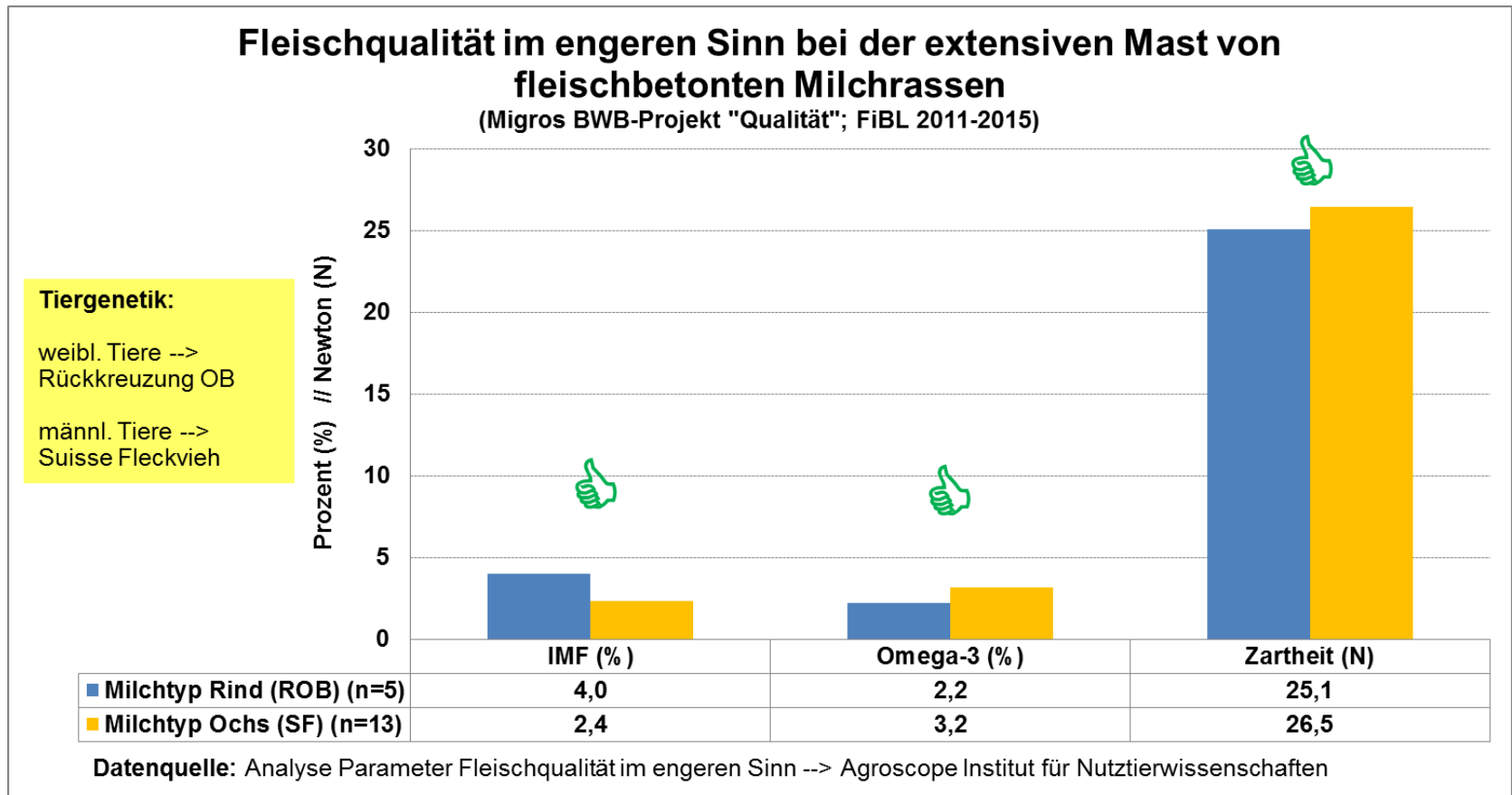
- › Die Anteile der wertvollen Fleischstücke bei fleischbetonten Milchrasen sind mit Terra Suisse Munis vergleichbar

Anteil wertvolle Fleischstücke bei T u. T- Ochsen



- › Ochsen mit einer T- Taxierung erreichen vergleichbare Mengen- und Prozentanteile bei den wertvollen Fleischstücken
- › Unterschied bei der Taxierung von T und T- ist vermutlich gering

Fleischqualität im engeren Sinn



- › **IMF:** Durchschnitt CH → 1,5 bis 2%
- › **Omega-3 Fettsäure:** Durchschnitt CH → 1,5%
- › **Zartheit:** Druck beim Schneiden → unter 31 Newton sehr zart

Zusammenfassung Resultate

- › **Tageszuwachs:**
- › Die Rinder erreichen 640g und die Ochsen 795g je Masttag
- › **Lebendgewicht / Brustumfang:**
- › Die Rinder erreichen mit 196cm ein Lebendgewicht von 578kg und die Ochsen mit 198 ein Lebendgewicht von 587kg
- › **Schlachtgewicht:**
- › Die Rinder erreichen mit 25 Monaten ein Schlachtgewicht von 290kg und die Ochsen mit knapp 26 Monaten 302kg
- › **Fleischigkeit:**
- › 30% der Ochsen erreichen die Mindesttaxierung von einem T nicht. Alle weiblichen Tiere erreichen die Mindesttaxierung von einem T.

Zusammenfassung Resultate

› **Ausmastgrad:**

Wird bei Rinder mit 290kg SG gut erreicht

Bei Ochsen erst mit 302kg SG knapp erreicht, trotz 10 bis 15% Mais in der Ration

› **Anteil wertvoller Fleischstücke:**

Rinder und Ochsen von fleischbetonten Milchrassen sind vergleichbar mit Terra Suisse Munis

Bei der Taxierung von T und T- Tieren gibt es in Bezug auf den Anteil wertvollen Fleischstücke praktisch keine Unterschiede.

› **Fleischqualität im engeren Sinn**

Rinder und Ochsen von fleischbetonten Milchrassen erreichen beim IMF, bei den Omega 3 Fettsäuren und der Zartheit gute bis sehr gute Werte

Zusammenfassung und Ausblick

- › Im Rahmen des Projektes «Extensive Mast von fleischbetonten Milchrassen» hat ein Team unter der Leitung des FiBL die Mast von 18 Milchrassenremonten ausgewertet. Die Resultate sind erfreulich und zeigen, dass gut bemuskelte Milchrassentiere beachtliche Mastresultate erzielen können – und dies mit betriebseigenem Raufutter. Die wertvollen Fleischpartien sowie die Fleischqualität lassen sich mit denjenigen der Fleischrassen von Terra Suisse Munis vergleichen. Es bleibt jedoch bei den Ochsen eine Herausforderung, die Taxierung «T» für die Fleischigkeit zu erreichen. 30 Prozent erreichten lediglich ein «T-» und fallen somit aus dem «Bio-Weide-Beef» Programm.
- › Die 13 Ochsen (Swiss Fleckvieh) und 5 Rinder (Rückkreuzungen Original Braunvieh) erzielten gute Resultate. Die Rinder erreichten im Durchschnitt einen Masttageszuwachs von 640 Gramm und die Ochsen von knapp 800 Gramm pro Tag. Die Rinder erreichten mit einem Alter von 25 Monaten ein Schlachtgewicht von 290 Kilo, die Ochsen mit knapp 26 Monaten gut 300 Kilo. Der Ausmastgrad wurde bei den Rindern früher erreicht als bei den Ochsen, obwohl bei letzteren 10 Prozent Silomais zugefüttert worden war. Bei der Fleischigkeit erreichten 30 Prozent der Ochsen die geforderte Mindesttaxierung eines «T» nicht. Die Rinder erreichten alle ein «T».

Zusammenfassung und Ausblick

- › Beim Anteil der wertvollen Fleischpartien wie Entrecôte, Hohrücken, Huft und Filet erreichten die Rinder und Ochsen vergleichbare Werte wie die Terra Suisse Munis. Bei der Untersuchung der Fleischqualität im engeren Sinn wie Intramuskuläres Fett, Omega-3 Fettsäuren und Zartheit erreichten die fleischbetonten Milchrassen gute bis sehr gute Werte.
- › Es ist zu hoffen, dass sich aufgrund der guten Resultate beim «Anteil wertvoller Fleischstücke» sowie bei der «Fleischqualität im engeren Sinn» neue Möglichkeiten für die Vermarktung gut bemuskelter Milchrassen ergeben. Biomilchviehbetriebe wie auch Biomastbetriebe, die sich für das Abtränken und Ausmästen fleischbetonter Milchrassen interessieren, sollen sich vor dem Einstieg bei der FiBL-Beratung melden.

Dank für die Unterstützung

- › Bernhard Kammer und Remo Ackermann, MGB, Zürich
- › Peter Hinder, Ernst Graber und Marco Eisenlohr, Micarna SA, Bazenheid
- › Pierre Alain Dufey, Paolo Silacci und Corinne Jud, Forschungsanstalt Agroscope, Posieux
- › Linus Silvestri, LSAG, Lüchingen
- › Franz Steiner, Pro Beef, Einsiedeln
- › Roland Nussbaum, Densbüren
- › Stefan Sturzenegger, Rottenschwil

